



Ubuntu – Ich bin, weil du bist.

Ubuntu ist ein ethischer Grundsatz und eine Art des Zusammenlebens, die tief in vielen afrikanischen Kulturen verankert ist. Er besagt im Wesentlichen, dass niemand auf sich allein gestellt sein kann und dass alle voneinander abhängig sind. Das Wort stammt von den Nguni, welche in Südafrika leben. „Ubuntu“ bedeutet so viel wie „Menschlichkeit“, „Nächstenliebe“ oder „Gemeinsinn“. Ein Satz, der häufig in Zusammenhang mit dem Wort „Ubuntu“ genannt wird, lautet: „Umuntu Ngumuntu Ngabantu.“ Wörtlich übersetzt bedeutet das so viel wie „Ein Mensch ist ein Mensch wegen anderer Menschen“.³⁰

Ubuntu steht in vielen afrikanischen Ländern für die Fähigkeit, Mitgefühl, Gegenseitigkeit, Würde, Harmonie und Menschlichkeit zum Ausdruck zu bringen, um eine Gemeinschaft mit Gerechtigkeit und gegenseitiger Fürsorge aufzubauen und zu erhalten. In den meisten afrikanischen Ländern gibt es diese Philosophie schon seit Tausenden von Jahren. Sie bildet nach wie vor den Kern der grundlegenden Werte der traditionellen afrikanischen Kulturen, auch wenn diese Werte in den Städten zunehmend verloren gehen.³¹

Wichtige Grundsätze, auf denen diese Philosophie beruht, sind:

Einfühlungsvermögen: Die Philosophie fördert Empathie und Mitgefühl, indem sie die Menschen ermutigt, die Bedürfnisse und das Glück anderer zu berücksichtigen.³¹

Verbundenheit: In der Ubuntu-Weltanschauung haben die Handlungen jeder einzelnen Person weitreichende Auswirkungen auf die Gemeinschaft, wodurch ein Gefühl der Verantwortung für das kollektive Wohlergehen entsteht.³¹

Koexistenz und Frieden: Ubuntu fördert friedliches Zusammenleben, Toleranz und Harmonie und dient als moralischer Kompass in zwischenmenschlichen Beziehungen und im Engagement für die Gemeinschaft.

Geteilte Ressourcen: Der Glaube an kollektives Eigentum und die gemeinsame Nutzung von Ressourcen ist ein weiterer Eckpfeiler von Ubuntu und stellt die kapitalistische Auffassung von Privateigentum in Frage. Der Gedanke ist von der Überzeugung geprägt, dass die Menschen ihr Wohlergehen erreichen können, wenn sie sich gemeinsam um ihre Mitmenschen kümmern, anstatt ihr eigenes Leben auf Kosten anderer zu verbessern.³²

Ökologische Intelligenz: In Ubuntu geht es darum, Beziehungen zwischen Mensch und Natur mit einem klaren moralischen und ethischen Bezug zu betrachten, das heißt sie ist ein Wert für sich. Im Gegenteil dazu führt ein Großteil der westlichen Gesellschaften, eine mechanische und konsumorientierte Beziehung zu ihrer Umwelt. Die Natur muss geben was gebraucht wird, seien es Rohstoffe Nahrung oder Erholung.³³

³⁰ Nussbaum 2003

³¹ vikalpsangam.org/article/proto-village-a-prototype-of-a-vikalp-economy/, 13.02.2025

³² communication-generation.com/what-is-the-spirit-of-ubuntu-a-journey-into-african-philosophy/, 12.02.2025

³³ Shumba 2011



Video
Larakaraka Tanz

Ubuntu und Tanz:

Tänze wie der Lamokowang oder Larakaraka, welche bei den Acholi im Norden Ugandas getanzt werden, weisen Parallelen zu Ubuntu auf. Bei den Acholi wird der Begriff „Bedo Dano“ anstelle von „Ubuntu“ genutzt, um „den Zustand des Menschseins“ auszudrücken. Bei Bedo Dano geht es aber oft noch mehr um positive gemeinschaftliche (oder auch individuelle) Aktionen, die das gegenseitige Verständnis fördern. Tänze wie der Larakaraka schaffen gemeinsame Momente, die das Potenzial haben, Konflikte zu lösen und sich zu versöhnen.³⁴

Ubuntu und Kreislaufgesellschaft:

Die Verbundenheit und Gemeinschaft, die durch Ubuntu ausgedrückt werden, beziehen sich zwar vorerst auf die Menschen, es ist jedoch auch Teil der Philosophie, in Harmonie mit der Natur zu leben. Beim Sammeln von (Bau-) Materialien und Nahrung aus der Natur wird darauf geachtet, dass nur so viel gesammelt wird, wie man braucht. Es wird kein Überschuss gesammelt, da diese Ressourcen nicht nur einem, sondern allen Mitgliedern der Gemeinschaft gehören. Diese moralische Haltung macht Verschwendung von Ressourcen zu einem groben Verstoß und sorgt damit auch für den Erhalt von Ressourcen und Ökosystemen.



Video zu
Ubuntu

³⁴ Bakka et al. 2024